

(Online library) Der Tote am Maibaum: Ein Holledau-Krimi

## Der Tote am Maibaum: Ein Holledau-Krimi

Von Alexander Blyly

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Alexander Bally

# DER TOTE AM MAIBAUM

Ein Holledau-Krimi



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #306429 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-03-05 Erscheinungsdatum: 2014-03-05 File Name: B010T7O0BS | File size: 33.Mb

Von Alexander Blyly : **Der Tote am Maibaum: Ein Holledau-Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tote am Maibaum: Ein Holledau-Krimi:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungener Krimiauftakt mit regionalem Flair und einem tollen Ermittlungsduo. Von sommerlese Der Bauunternehmer Brunnrieder wird hoch oben am Maibaum von Wolnzach gefunden, aufgeknüpft und ermordet auf grausligste Art und

Weise. In der Dorfgemeinschaft gehen die Gerichte um und die ermittelnde Kripo aus Ingolstadt finden keinen Anhaltspunkt, der stichhaltig wäre. Einblick in die Dorfinderna bekommt die Kripo nicht, daher nehmen sie gern die detektivische Hilfe von Metzgermeister Ludwig Wimmer in Anspruch, der sich auf seinem Altenteil entsetzlich langweilt und mit den Drflern gut kann. Den Zugang zu modernen Medien bekommt Wimmer durch seine Enkelin Anna. Sie erklärt ihm die digitale Welt und eröffnet Opa damit Zugang zum Worldwideweb. Nachdem ich von dieser Reihe vollkommen begeistert Band 2 und 3 gelesen habe, war jetzt endlich der Auftakt an der Reihe. Mir gefällt Alexander Bllys Schreibstil, er schreibt gewohnt flüssig und das Buch ist mit erfrischendem Humor nur so gespickt. Auch mag ich die Tatsache, dass hier Privatleute Informationen zusammentragen, die von der Polizei benötigt werden. Wimmer ist im Ruhestand und langweilt sich schrecklich, ein Aquarium und Trierstunden sind ja auch recht zu dem. Da ist so ein bisschen Detektivarbeit schon interessanter. Schließlich kennt er die Einheimischen genauer als die Kripobeamten aus Ingolstadt und kommt so besser an Infos als die Kripo. Die haben sogar einen schwäbischen Mitarbeiter dabei, der Bayerisch kaum versteht. Anna hilft ihrem Opa Ludwig mit dem Internet, so wachsen beide hier zu einem erfolgreichen Team zusammen. Ich konnte hier häufig schmunzeln und die Krimihandlung hat mich auch gut unterhalten. Der Titer war für mich völlig überraschend und vielleicht nicht ganz realistisch, aber immerhin war es bis zum Ende spannend. Auch die Dialektbindung hat mir gefallen, Bayern und Schwaben behaupten gegenseitig, kein gutes Deutsch zu sprechen. Gegen die Nachfolgebände kam dieser Band allerdings nicht an. Für Fans der Reihe ein unbedingtes Muss, schließlich wird hier die Detektivarbeit der Familie Wimmer begründet. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guat schaut des fei ned aus ... Von progueNein, wirklich gut sieht das nicht aus - so ein Toter am Maibaum. Da darf dann auch mal die Dorftratsch'n ein bisschen hysterisch werden, als ihr morgendlicher Blick auf zwei Fe gelenkt wird, die über ihr baumeln und unglückseligerweise auch noch mit Beinen und einem Körper verbunden sind. Dieser (sehr tote) Körper gehört dem Bauunternehmer Brunnrieder, ohne den, wie's scheint, halb Wolnzach nicht einmal stehen würde. Eine Seele von Mensch war er auch noch - aber a G'schbusi darf amal hinweg'schaut wer'n. Keine leichte Aufgabe also für die Ermittler aus Ingolstadt, die mitten in die idyllische Idylle einmarschieren mit ihrer Hightechspurensicherung, ihrem korrekten und gelegentlich nicht ganz korrekten Auftreten und dem Flair der Exekutive. Nein, das die keine gescheiterten Ergebnisse erzielen können, liegt auf der Hand. Also nimmt Ludwig Wimmer, der soeben in Rente gegangen (und sich fröhlich langweilende) Metzgermeister die Sache in die Hand. Und weil es ohne Watson keinen Holmes, ohne Hastings keinen Poirot und ohne Obelix keinen Asterix geben würde, wird er bei dieser Sache von seiner cleveren Enkelin Anna unterstützt, die ihm mit Grips, Facebook, gruseligen Dingen wie Internet und Ferienlangeweile zur Hand geht. Klar, dass ein bekannter Mann wie Wimmer sehr viel schneller Kontakt zur Bevölkerung findet als die Ingolstädter Polizisten, die zu allem Überfluss auch noch a Schwob mit sich führen, der kein Wort Hochbayerisch versteht. Wimmer und Anna ermitteln undercover in Arztpraxen, im Schwimmbad, bei den Nachbarn ... und können schon bald Ergebnisse vorweisen, bei denen auch so Menschen von Welt nur mit den Ohren schlackern können. Das klingt alles so toll, und ich habe mich auf den Krimi gefreut, ist schließlich die Hölle nur einen (quasi) Katzensprung von mir entfernt. Leider versinkt das Buch in endlose Beschreibungen der Umgebung, der handelnden Personen, der Art und Weise, wie eine Spurensicherung auszusehen hat und genauso leider ist mir der erwartete Humor entgangen (und bevor jemand fragt, nein, ich gehe nicht zum Lachen in den Keller). Ab und zu ließe sich ein bisschen schmunzeln blicken, die meiste Zeit waren mir die beteiligten Personen und ihre Handlungen ziemlich entfremdet, weil ich als Leser auf Distanz gehalten wurde. Ich war dabei, aber nicht mittendrin, und das, obwohl bei jedem Kapitel die Perspektive zwischen den "professionellen" Kriminalisten und dem Metzgermeister und seiner Enkelin wechselte. Das Ende war dann leider auch eine Zaubernummer mit dem aus dem Hut gezogenen Titer, das mich nicht überzeugen konnte. Fazit: Von mir gibt's zweieinhalb Punkte, welche durch die sehr gute und verständliche Verwendung des bayerischen und schwäbischen Dialekts und die schöne Idee des Krimis auf 3 Punkte aufgewertet wird. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Charmantes Ermittlerduo, rettet die Dorfidylle! Von Leserin95 Inhalt: Eigentlich geht es in Wolnzach, ganz beschaulich zu! Außer dem blichen Dorftratsch ist es dort eigentlich ganz ruhig und gemütlich. So sieht auch das Leben von Metzgermeister Ludwig Wimmer aus, vor kurzem hat er sein Geschäft an seinen Schwiegersohn übergeben. Und seitdem plagt ihn die Langeweile, doch er ahnt nicht, dass es mit der Ruhe bald vorbei sein wird. Denn als eines Tages der Bauunternehmer Bertram Brunnrieder tot am Maibaum hängt, ist es mit der Ruhe und der Beschaulichkeit ganz schnell vorbei. Das ganze Dorf steht Kopf, die altbewährte Dorfgerichtekche brodelt und schnell geht das Gericht eines Mafiamordes um. Tja und hier kommt Ludwig Wimmer und seine Enkelin Anna ins Spiel, denn wenn die Polizei nichts auf die Reihe bekommt: Dann muss eben der Metzgermeister selbst die Ermittlungen in die Hand nehmen! Doch was geschah wirklich im Dorf und werden Wimmer und seine Enkelin der Sache auf die Spur kommen? Und den Titer von Wolnzach befrhen? Meinung: Ein wirklich perfekt umgesetzter bayerischer Krimi, der den Leser auf beste Art unterhält! Der Autor Alexander Bllly schafft es den Leser von der ersten Seite in den Bann zu ziehen und dies schafft er mit einem humorvoll bestechenden Charme! In diesem Buch ist die Mischung zwischen bayerischen Einflüssen, humorvollen und spannungsgeladenen Passagen perfekt gelungen. Alexander Bllly verpackt die Dorfgemeinschaft Wolnzach so spielerisch und ansprechend in die Geschichte, dass der Leser sich die Landschaft und das Leben dort fast bildlich vorstellen kann. Und gerade dieses kleine Rädchen, macht zu einem großen Teil, den Charme und die

Atmosphäre dieses Buches aus. Denn wie es der Autor schafft das Leben und die Menschen dort darzustellen, ist teils skurril, absolut humorvoll, geheimnisvoll und lädt den Leser mehr als häufig zum Schmunzeln ein. Und trotzdem kommt auf keiner Seite die einnehmende Spannung zu kurz! Was mir auch sehr positiv aufgefallen ist, ist dass der Leser zwar Einblicke in den bayrischen Dialekt und das Leben bekommt. Aber dennoch nicht mit zu vielen vom Dialekt geprägten Wörtern beladen wird! Sodass man zwar den Charme der Sprache mitbekommt, aber dennoch keinesfalls im Lesefluss gestört wird. Der Schreibstil des Autors ist flüssig und leicht zu lesen, doch vor allem ist es was die humorvolle und die spannende Atmosphäre angeht, absolut treffend. Und genau mit diesem Schreibstil wei der Autor die Emotionen und die Atmosphäre direkt auf den Leser zu übertragen. Nun aber zu meinem absoluten Highlight der ganzen Geschichte: Und dies ist eindeutig Ludwig Wimmer und seine Enkelin Anna, denn diese beiden kann man als Leser einfach nur ins Herz schließen. Sie sind so eigen so humorvoll und vor allem sind sie einfach ein unschlagbar gutes Team. Endlich mal eine neue Art von Ermittlungen, die den Leser auf beste Art unterhält und diesen auf keiner Seite langweilt! Hier werden völlig neue und skurrile Ermittlungstechniken eingesetzt, die den Leser staunen lassen, die skurril sind und einfach nur bestens unterhalten. Für mich der beste Regionalkrimi den ich je gelesen habe, denn hier ist einfach alles sehr stimmig: Die atmosphärische und landschaftsbezogene Umgebung, ein toller Fall, ein unschlagbar herzliches Ermittlerduo und ein Schreibstil der den Leser zu unterhalten und zu fesseln wei. Fazit: Wer sich auf humorvolle, spannende und fesselnde Art unterhalten lassen möchte ist mit Alexander Bily Der Tote am Maibaum, bestens bedient. Denn der Autor schafft es spielerisch dem Leser die Umgebung, die Brüche und Eigenarten des Ortes Wolnzach näher zu bringen. Außerdem ist für eine gehörige Portion Humor gesorgt und natürlich auch für einen spannenden, und packenden Fall, der trotzdem im Mittelpunkt der Geschichte steht und den Leser zu überraschen und zu überzeugen wei! Wer ein neues Ermittlerduo und eine neue und doch klassische Art von Krimi sucht, der sollte dieses Buch auf jeden Fall lesen. Eine absolute Leseempfehlung für ein Ermittlerduo, das man so schnell nicht vergessen wird. 5 Sterne für ein in sich stimmiges Buch, das auf ganzer Linie zu überzeugen wei!

Kurzbeschreibung Guat schaut des fei ned aus. Dass der ortsbekannte Bauunternehmer Bertram Brunnrieder aufgeknüpft am Maibaum von Wolnzach hängt, mitten im Herzen der Marktgemeinde, zwischen Kirche, Rathaus und Gasthof Zur Post, irritiert die Wolnzacher doch ziemlich. Schnell brodelt die Gerchtekche und wilde Geschichten werden herumgetratscht, sogar ein Mafiamord wird erwogen. Aber nix Genaues wei man halt nicht, und die Kriminaler aus Ingolstadt kommen schon mal gar nicht weiter. Nur gut, dass Metzgermeister Ludwig Wimmer, der sein Geschäft jüngst seinem Schwiegersohn übergeben hat, sich furchtbar langweilt und dringend eine Beschäftigung sucht: Wre doch gelacht, wenn er dem Tier nicht draufkommt. Und im Notfall hilft ihm ja auch noch seine kluge Enkelin Anna nicht nur mit diesem seltsamen Internet. Kurzbeschreibung Guat schaut des fei ned aus. Dass der ortsbekannte Bauunternehmer Bertram Brunnrieder aufgeknüpft am Maibaum von Wolnzach hängt, mitten im Herzen der Marktgemeinde, zwischen Kirche, Rathaus und Gasthof Zur Post, irritiert die Wolnzacher doch ziemlich. Schnell brodelt die Gerchtekche und wilde Geschichten werden herumgetratscht, sogar ein Mafiamord wird erwogen. Aber nix Genaues wei man halt nicht, und die Kriminaler aus Ingolstadt kommen schon mal gar nicht weiter. Nur gut, dass Metzgermeister Ludwig Wimmer, der sein Geschäft jüngst seinem Schwiegersohn übergeben hat, sich furchtbar langweilt und dringend eine Beschäftigung sucht: Wre doch gelacht, wenn er dem Tier nicht draufkommt. Und im Notfall hilft ihm ja auch noch seine kluge Enkelin Anna nicht nur mit diesem seltsamen Internet. ber den Autor und weitere Mitwirkende Alexander Bily, Jahrgang 1964, lebt seit seiner Kindheit in Oberbayern und wohnt schon lange im Hopfenland. Schon immer hängt er am Wort: Er arbeitete als Buchhändler, Druckereigehilfe und Verlagsmitarbeiter. Seit fast zwanzig Jahren schreibt er Geschichten. Vor zwei Jahren hat er das Verbrechen vor der Haustür entdeckt und mit Der Tote am Maibaum sowie Der Tote am Kirchturm die erfolgreiche Reihe um den Halledauer Metzgermeister Ludwig Wimmer ins Leben gerufen.